

Schönbach, aus Graz 36/55 (ZfdA 18, S.80)

Eine verwilderte faßung des bei MSD<sup>2</sup> 481 mitgeteilten segens enthält die rückseite des letzten blattes der papierhs. 36/55 in Graz fol. aus dem 15. jh. die verse sind nicht abgesetzt und die angedeutete lücke in der hs. nicht bezeichnet.

Ach herr got von himelreich, pehütt mich  
 durch dein vil heilligen sperstich,  
 den dir Longinus durch dein seyten stach  
 das dir dein heillig hercz zeprach.  
 vnd peschirm mich durch das heillig plüt  
 das aus der selbigen wunden wütt,  
 das wir allen unser feintten entbleichn  
 vnd all ir baffen vor mir verbleichen,\* (hs.: verbleichen)  
 .... mich hewt vermeyde  
 vnd vor mir pehalde ir sneyde,  
 als Maria ir maitum pehielt  
 das sich got selb der in pefielt  
 das sie maid wessent\* ir purd. (\* hs.: wesset geburt?)  
 gott, pehütt mich vor aller schuld\* (\* hs.: schou)  
 durch den\* vnd durch das pratt (\* den wein?)  
 das gott sein heilligen jungern patt.  
 in gottes namen.  
 amen.  
 Maria, hilff uns hie  
 zu dein genaden ie.

Graz.

Anton Schönbach.